

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schwanendaunenpelzfinkeli in Aktion

Liebe N. U. R.,

ähnliche Fragen, nur nicht so sorgenvolle, stellte ich mir auch beim Betrachten dieser «Schwanenpelzfußbekleidung» in den Schaufenstern zur Weihnachtszeit. Nun mag ich langes Stehen vor Schaufenstern nicht gut vertragen, weil ich meist schwer beladen bin mit «Lebenswichtigem» und die Kinder sowieso nur vor Spielzeugläden zum Stehen kommen — also machte ich es mir einfach, und stellte mir diese Märchengebilde auf dem Gabentisch von zu beruhigenden Gattinnen (wahrscheinlich die von Dir angeführten Umtäusche plus Strümpfe) oder noch eher an den Füßchen der «Beunruhigungsgründe» vor; Du siehst, ich habe nicht sehr viel Phantasie und ebensowenig Zeit, wenigstens vor Weihnachten.

Du möchtest nun wissen, wer diese Sächelchen wirklich kauft; — ich kann Dir von einem wirklich gefügigen Kauf berichten, dem einzigen mir bekannten: Es war vor vielen, vielen Jahren im September, da mußten zu einem an Zahlungsstaff genommenen (für Filetbeefsteak und Rohschinken), neuen lachsrosaroten, reinseidenen, teilweise plissierten und wattierten,

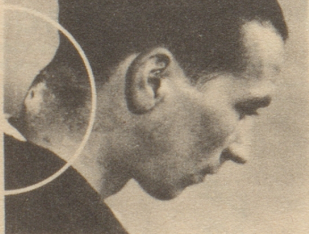
handgesteppten Morgenrock ein Paar passende Pantoffeln gefunden werden, und das war äußerst schwierig. Ich wußte sofort, daß nun die einmalige Gelegenheit gegeben war, ein Paar «Schwanenpelzchen» anzuschaffen, — ich mir selbst, ja wohl, Du hast schon richtig gelesen — war es doch für die ebenfalls einmalige Gelegenheit meiner Hochzeitsreise im darauffolgenden Monat gedacht. Nun kann ich Dir auf eine Deiner Fragen bestimmte Antwort geben: Die «Schaufenster-Schuhchen» vom vorigen Jahr waren nirgends aufzutreiben und in meiner Größe (Nr. 41) überhaupt nie dagewesen; also: Extrabestellung, Extrafärben der Seide, Schwanenpelzfärben separat (reagiert chemisch nicht gleich wie Seide), den ganzen Morgenrock als Muster, weil keine Resten vorhanden usw. und sofort. Hätte ich doch erst nach Weihnachten Hochzeit gemacht, denn es wäre einfacher gewesen, die

große Zehe abzuschneiden wie Aschenbrödel's Schwestern, und ein Paar aus dem Schaufenster zu kaufen. Der Preis war für damalige Zeiten horrend, und ich war gezwungen, diese Ausgabe vor meinem Ätzi zu verschleiern und irgendwie im Aussteuergeld aufgehen zu lassen. Du hast also schon recht, es stimmt nicht immer bis aufs letzte Tüpfelchen und hat etwas mit Einkommen- oder doch Aussteuern zu tun. Heute dürfte ich schon vom Preis reden, denn sie kosteten genau gleich viel wie die soliden, warmen Schafspelzfinken, die mir meine andere Hälfte nach Kriegsende zu Weihnachten schenkte. — Von den Schwänen zu den Schafen! Beide dienen und dienen ihrem Zweck — die Schafsfinken wärmen immer noch meine großen Füße und das Schwanenpelzchen, von den total zeretzten Schuhchen brutal abgetrennt (ich trug sie eben nicht nur Sonntags) wird von meiner Aeltesten dem

♡ D ♡ E ♡ S ♡ E ♡ I ♡ T ♡ E

Ein neues Heilmittel gegen

Furunkeln



Ärztlich beglaubigte Photo von Herrn Oskar Gomringer, Zürich, vor der Behandlung.



Ärztlich beglaubigte Photo von Herrn Oskar Gomringer, Zürich, nach 3 Wochen Behandlung.

Wenn Sie an Furunkeln leiden, so ist das meist ein Zeichen, dass Ihrem Körper bestimmte, lebenswichtige Fettsäuren fehlen. Diese hoch-unge-sättigten Fettsäuren können Sie heute in leicht verdaulicher, geruchloser Form als Vitamin-F «99» einnehmen und auf die kranken Hautstellen legen.

Vitamin-F «99» wirkt mit erstaunlichem Erfolg gegen Furunkulose, Ekzeme und offene Beingeschwüre (Ulcus cruris). Dr. med. F. B. in Zürich schreibt: «Auch für den Arzt ist eine so prompte

Wirkung erstaunlich.» Dr. med. H. O. in St. Gallen berichtet: «Manche Patienten wollen es gar nicht glauben, dass Vitamin-F «99» eine so gründliche und nachhaltige Wirkung haben soll.» Dr. med. F. B. in Basel bestätigt: «Nur wer jahrlang unter einem psoriasisartigen Ekzem gelitten hat, kann beurteilen, was die Behandlung mit Vitamin-F «99» für eine Wohltat ist.»

Die Vitamin-F «99» Präparate werden ständig vom staatlichen Vitamin-Institut der Universität Basel kontrolliert. Sie sind in allen Apotheken erhältlich.

Vitamin-F «99» Kapseln: Gegen hartnäckige Furunkulose, offene Beingeschwüre und Ekzeme (Fr. 8.20).



Heilsalbe: Gegen Furunkeln, Ekzeme, Brand- und Schnittwunden, Psoriasis (Fr. 6.60)

Gratis: Gegen 30 Cts in Briefmarken erhalten Sie kostenlos eine interessante Broschüre «Der Furunkel und seine Behandlung» von Pr. med. H. O. Zeret, St. Gallen. Schreiben Sie an Diva-Laboratorium, Abt. V-9, Wotanstraße 10, Zürich 32. V-4

★ Vitamin-F-«99»-Präparate sind in allen Apotheken erhältlich.

In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
«Im Portner»
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 297 44
Bes.: Hans Buol-de Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

In Zürich:



Le Restaurant
des Dégustateurs
b. Bellevue (Schifflände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast, Tel. 32 71 23

SONNE MUMPF
Fische
und Guggell gut



Wer hustet

kennt Kernosan 20 nicht, das Kräuter-Husten-Elixir, prompt reizmildernd, lösend und heilend. Flasche à Fr. 2.25 und 4.25 in Apotheken oder direkt durch



Apotheke Kern
Niederurnen
Tel. (058) 4 15 28



Hotel Storchen
Herisau



Das bekannt gut geführte Haus am Platze. Reelle Butterküche, ff. Schweizerweine. Alle Zimmer kalt und warm Wasser. Zentralheizung.
Der neue Besitzer: Kurt Grossglauser
Telephon 5 20 65

Darlehen

rasch und diskret
durch Chiffre 5094
Nebelspalter Rorschach.